



Kleinwasserkraft
Österreich



Wien, 15. April 2010

Pressemitteilung

Fachtagung der Interessensverbände für erneuerbare Energien

Erneuerbare Energien: Bitte mehr!

34 % erneuerbarer Energieanteil verpflichtend – 50 % sind möglich

Die Interessenverbände der erneuerbaren Energien, nämlich der Österreichischer Biomasse-Verband, die IG Windkraft Österreich, die Kleinwasserkraft Österreich, Photovoltaic Austria, Austria Solar sowie die ARGE Kompost & Biogas Österreich, veranstalten am 4. Mai 2010 in den Veranstaltungsräumen der Industriellenvereinigung in Wien eine Fachtagung zum nationalen Aktionsplan für erneuerbare Energien.

Die für die Energiepolitik Verantwortlichen der einzelnen EU-Mitgliedsstaaten arbeiten derzeit an der Erstellung nationaler Aktionspläne für erneuerbare Energien, die laut der EU-Richtlinie für erneuerbare Energien bis zum 30. Juni der EU-Kommission zu übermitteln sind. In ihrem Aktionsplan geben die Mitgliedsstaaten bekannt, wie die in der Richtlinie definierten nationalen Ziele – für Österreich ist es ein erneuerbarer Anteil von 34 Prozent am Energiemix – bis 2020 erreicht werden sollen. „Einige Mitgliedsstaaten, allen voran Schweden, haben bereits erkannt, welche Chancen der Ausbau der erneuerbaren Energien bietet, und fixieren in ihren nationalen Aktionsplänen Ziele, die weit über den EU-Vorgaben liegen“, so Ernst Scheiber stellvertretend für die Veranstalter.

Auch mit Österreichs 34-Prozent-Ziel ist die Fahnenstange beim erneuerbaren Energieausbau noch lange nicht erreicht. Potenzialabschätzungen der Verbände der erneuerbaren Energien bestätigen, dass bis 2020 ein erneuerbarer Energieanteil von 50 Prozent am Gesamtenergie-Mix möglich ist. Die Ausführungen von international anerkannten Experten, wie Militärexperte Gerald Karner oder Helga Kromp-Kolb, werden auf der Fachtagung „Erneuerbare Energien: Bitte mehr!“ ökologische, ökonomische und auch sicherheitspolitische Aspekte der notwendigen Energiewende beleuchten. Vertreter aus Paradeländern der Erneuerbaren – für Schweden Gustav Melin als Präsident des Schwedischen Biomasse-Verbandes und Energielandesrat Michl Laimer aus Südtirol – werden ihre Beweggründe und ambitionierten Pläne für den Ausbau der Erneuerbaren erläutern. Zum Abschluss der Veranstaltung kommen Vertreter der österreichischen Regierungsparteien zu Wort, die Sichtweisen ihrer Parteien deutlich machen werden.

Der nationale Aktionsplan wird die Weichen für das nächste Jahrzehnt und darüber hinaus stellen. Er wird maßgeblich sein, ob sich Österreich die Abhängigkeit von fossiler Energie und damit von politisch instabilen Regionen beibehält oder ob regionale Energiequellen genutzt, die heimische Wirtschaft belebt und Arbeitsplätze geschaffen werden.

Termin: 4. Mai 2010, 10.00 – 16.30
Ort: Vereinigung der Österreichischen Industrie, Großer Festsaal Schwarzenbergplatz 4,
1031 Wien

Anmeldung: Tel: 01/533 07 97-0, E-Mail: office@biomasseverband.at oder unter
www.biomasseverband.at

Tagungsgebühr, Tagungsunterlagen, Mittagsbuffet und Kaffeepause: EUR 70,- inkl. 20 % MwSt.

Den genauen Programmablauf, Informationen zur Veranstaltung und ein online Anmeldeformular
finden Sie auf unserer Homepage www.biomasseverband.at.

Rückfragehinweis:

*DI Christoph Pfemeter
Österreichischer Biomasse-Verband
Franz Josefs-Kai 13
1010 Wien
+43 (0)1 533 0797 - 0
office@biomasseverband.at
www.biomasseverband.at*